

Preisentwicklung Erdgas

FAQ

Stand: 05.08.2022

Wie entwickeln sich aktuell die Gaspreise?

- Die Preise für Erdgas auf den europäischen Energiemärkten sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Innerhalb eines Jahres haben sich die Preise für die Erdgasbeschaffung mehr als verfünffacht – das gab es bisher noch nie. Grund dafür sind reduzierte Gaslieferungen aus Russland.
- Expertinnen aus Politik und Energieverbänden gehen beim Erdgas auch für die kommenden Monate von einem höheren Preisniveau aus. In diesem herausfordernden Marktumfeld haben zahlreiche Discountanbieter die Belieferung ihrer Kunden bereits kurzfristig eingestellt bzw. sind in die Insolvenz gegangen.

Welche neuen Umlagen wurden von der Bundesregierung eingeführt?

Um die Versorgung mit Erdgas in Deutschland zu sichern, hat die Bundesregierung Maßnahmen getroffen. Diese sollen dafür sorgen, dass Industrie und Privatkunden im Falle einer Gasmangellage möglichst gut durch die Krise kommen, gleichzeitig kommen damit aber weitere Kosten auf Verbraucherinnen und Verbraucher zu:

- Gasspeicherumlage: Um für einen russischen Lieferstopp gewappnet zu sein, werden aktuell die deutschen Erdgasspeicher mit Hochdruck gefüllt. Das Energiespeichergesetz schreibt vor, dass bis Anfang November die Speicher nahezu voll sein müssen. Die Kosten für die Befüllung der Speicher werden auf alle Gaskunden umgelegt und dafür die neue Gasspeicherumlage zum 1. Oktober 2022 eingeführt, die von allen Gaskunden getragen wird, um die Versorgung im nächsten Winter zu sichern.
- Gas-Sicherungsumlage nach § 26 EnSiG: Russland liefert weniger Gas, deshalb müssen viele Gasimporteure kurzfristig teuren Ersatz beschaffen – was diese in finanzielle Schwierigkeiten bringt. Damit die Unternehmen nicht insolvent gehen und die Versorgung weiter gesichert ist, führt die Bundesregierung zum 1. Oktober 2022 eine Umlage nach der Verordnung nach § 26 EnSiG ein.

Weshalb hat die Bunderegierung die neue Umlage nach §26 EnSiG eingeführt?

- Deutschland befindet sich aktuell in einer Gaskrise. Gas ist zu einem knappen Gut geworden, die Preise sind regelrecht explodiert.
- Weil zugesagte russische Gasmengen ausbleiben, müssen Gasimporteure die fehlenden Erdgasmengen kurzfristig zu deutlich höheren Kosten ersatzweise am sogenannten Spotmarkt beschaffen.

- Für den aktuellen Krisenfall gibt die Bundesregierung die Weitergabe dieser Kosten per Umlage an alle Gaskunden vor. So wird verhindert, dass Energieversorger insolvent gehen und es im großen Stil zu Versorgungsausfällen kommt.

Wie funktioniert die Umlage nach §26 EnSiG?

- Die neu geschaffene Umlage nach §26 EnSiG ermöglicht es Gasimporteuren, von denen Energieversorger wie die Energieversorgung Sylt (EVS) Gas beziehen, den Großteil ihrer massiv gestiegenen Einkaufspreise weiterzugeben.
- Es ist geplant, dass Gasimporteure 90 Prozent der höheren Beschaffungskosten über die Umlage weitergeben können. Wie hoch die Umlage ist, hängt wesentlich von Umfang und Preis des als Ersatz beschafften Erdgases sowie von der Nachfrage ab.
- Die Umlage wird die Gaspreise deutlich verteuern. Die genaue Höhe der Umlage wird erst Mitte August veröffentlicht werden. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat angekündigt, dass sie in der Spanne von 1,5 bis 5 Cent pro Kilowattstunde liegen wird.
- Die Mehrkosten für einen durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt mit 20.000 Kilowattstunden Jahresverbrauch können demnach bei bis zu 1.000 Euro liegen – plus Mehrwertsteuer.
- Die Umlage wird von allen Gaskunden in Deutschland gleichermaßen getragen. Das bedeutet, dass jede Kilowattstunde Gas, die in Deutschland verbraucht wird, mit demselben Betrag beaufschlagt wird.

Zu welchen Mehrbelastungen führt die Gasspeicherumlage nach § 35e EnWG für die Gaskunden?

- Um genügend Gas für den Winter vorrätig zu haben, werden aktuell die deutschen Erdgasspeicher mit Hochdruck gefüllt. Die Kosten für die Befüllung der Speicher werden auf alle Gaskunden umgelegt. Dafür wird die neue Gasspeicherumlage nach § 35e EnWG zum 1. Oktober 2022 eingeführt.
- Die Höhe der staatlichen Umlage wird Mitte August bekanntgegeben. Experten rechnen mit zusätzlichen Mehrbelastungen durch die Gasspeicherumlage von rund 500 Euro für einen Durchschnittshaushalt pro Jahr.

Auf welche Preiserhöhungen müssen sich Verbraucher und Verbraucherinnen denn noch einstellen?

- Laut Klaus Müller, dem Präsidenten der Bundesnetzagentur, müssen Gaskunden von 2023 an mit noch höheren Abschlägen rechnen. Demnach müssten Gaskunden, die jetzt 1.500 Euro jährlich für Gas zahlen, künftig mit 4.500 Euro rechnen. Die Großhandelspreise haben sich teilweise schon versiebenfacht. Verzögert werden dies auch die Verbraucher zu spüren bekommen.
- Wenn die Lieferungen aus Russland dauerhaft ausbleiben sollten, wird das auf den Beschaffungsmärkten zu weiteren Preissteigerungen führen. Richtig ist aber auch, dass wir in Deutschland aktuell mehr als 65 Prozent der Gasmengen aus anderen Ländern, wie zum Beispiel Norwegen, importieren. Diese Mengen werden uns auch zukünftig stabil zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden vier neue Terminals für den Import von flüssigem Erdgas nach Deutschland uns unabhängiger von Russland machen.

Warum erhöht sich mein Abschlag so stark?

- Der Abschlag ist eine Teilzahlung bzw. Anzahlung auf die bereits geleisteten Energielieferungen. Die Höhe des Abschlages orientiert sich an dem voraussichtlichen jährlichen Energieverbrauch und dem Preis. In der Jahresverbrauchsabrechnung werden die geleisteten Abschlagszahlungen mit dem tatsächlich ermittelten Verbrauch verrechnet.
- Weil die Preise für Erdgas so stark angestiegen sind und um Kunden vor hohen Nachzahlungen zu schützen, wird die EVS die Abschläge erhöhen müssen.

Wie hilft die Energieversorgung Sylt Kunden dabei, Energie und Kosten einzusparen?

Weiterführende Informationen zu Energiesparmöglichkeiten, die im Haushalt existieren und leicht umsetzbar sind, finden Interessierte unter <https://www.energieversorgung-sylt.de/service/energiespartipps>.

Bei Fragen gibt der Kundenservice der EVS gern unter der Rufnummer 04651 925 925 oder unter der Mail-Adresse kundenservice@energieversorgung-sylt.de Auskünfte.